

**FACHAUSSCHUSS GESCHICHTE DER METEOROLOGIE
DEUTSCHE METEOROLOGISCHE GESELLSCHAFT**

FAGEM

RUNDBRIEF NR. 17

18.12.2000

c/o Dr. Cornelia Lüdecke
Valleystr. 40
81371 München

Tel./Fax: 089 725 6 725
email: C.Luedecke@lrz.uni-muenchen.de

Homepage: http://www.met.fu-berlin.de/dmg/dmg_home/fagem/

Liebe Mitglieder des FAGEM,

es hat etwas gedauert mit dem zweiten Rundbrief des Jahres 2000, aber nun erfahren Sie gleich die neuesten Details über die geplanten Veranstaltungen des kommenden Jahres. Auch möchten wir Sie auf die Verleihung des **Paulus-Preises** während der Meteorologentagung in Wien hinweisen. Auf Anregung erhalten Sie eine Mitgliederliste des FAGEM für ihren privaten Gebrauch.

Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen und besten Wünschen für ein erfolgreiches neues Jahr

Ihre

Cornelia Lüdecke

50th Anniversary of Numerical Weather Prediction, Potsdam, 9.-10.3.2000

Die European Meteorological Society EMS (Europäische Meteorologische Gesellschaft) hat in Potsdam ihre erste Veranstaltung zum Thema „Fünfzig Jahre numerische Wettervorhersage“ durchgeführt, zu der sich Teilnehmer aus 17 Ländern angemeldet hatten. Die Vorträge erscheinen als Buch unter dem Titel „50 Years numerical weather prediction“, herausgegeben von Zweigverein Berlin und Brandenburg. Es kann bestellt werden bei:

DMG@bibo.met.fu-berlin.de

150 Years of Progress 150th Anniversary Meeting Royal Meteorological Society 3.-4. April 2000, London

Die Royal Meteorological Society hat in den Räumen der Royal Society ihr 150-jähriges Jubiläum gefeiert. Neben der Geschichte der Gesellschaft Gebäudes wurden in verschiedenen Vorträgen wichtige Observatorien und Personen aus der Entwicklung der Royal Meteorological Society näher beleuchtet. Eine kleine Ausstellung mit originalen Briefen und Zeichnungen rundete die Sitzung ab.

C. Lüdecke nutzte den privaten Besuch der Jubiläumsveranstaltung, um Kontakt mit den englischen Kollegen der History of

1. Tagungsberichte

Meteorology and Physical Oceanography Specialist Group zu knüpfen.

Der Beitrag von Observatorien zur Entwicklung der Meteorologie

Bericht über die zweite Tagung des Fachausschusses Geschichte der Meteorologie in Garmisch-Partenkirchen, 19.-20.7.2000

Anlässlich der Feier zum 100. Geburtstag der Wetterstation (früher Observatorium) auf der Zugspitze hat der Fachausschuß Geschichte der Meteorologie seine zweite internationale Tagung in Garmisch-Partenkirchen durchgeführt. Etwa 60 Teilnehmer waren gekommen, um die Rolle der Observatorien im Hochgebirge und im Flachland zu diskutieren, die im Kontext mit der Entwicklung der Meteorologie als Wissenschaft im deutschsprachigen Raum seit mehr als hundert Jahren behandelt wurde.

Nach dem Grußwort des Vorsitzenden der DMG Werner Wehry (Berlin, D) beleuchtete der erste Tag verschiedene Aspekte des Zugspitzobservatoriums. Zunächst widmete sich Cornelia Lüdecke (München, D) der Gründung der Hochstation auf der Zugspitze in 2962 m Höhe, die auf eine Initiative des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zurückzuführen ist. Joachim Kuettner (Boulder, USA) berichtete als Zeitzeuge über die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, als er in den Jahren 1945 bis 1948 das Observatorium

auf der Zugspitze wieder aufbaute. Daran schloß sich die lebhaft beschriebene Beschreibung verschiedener meteorologischer Phänomene wie Blitze und Wolkenbildungen an. Ergänzend berichtete Herr Kuettner über seine Erfahrungen als Leiter des Observatoriums auf dem Pikes Peak (4310 m) in den USA, wo die höchsten Windgeschwindigkeiten auf der Erde gemessen wurden.

Klaus Wege (Hohenpeißenberg, D) ging auf den Beitrag von Bergobservatorien zur "World Weather Watch" und zur "Global Atmospheric Watch" am Beispiel der Stationen "Zugspitze" und "Hohenpeißenberg" ein. Den Abschluß bildete ein historischer Dokumentarfilm von W. Gortler aus den 50er Jahren über die "Wetterwart auf Deutschlands höchstem Gipfel". Die Dokumentation über die Zugspitzwetterwarte wurde von dem damaligen Meteorologen des Films Ludwig Weickmann (Starnberg, D) kommentiert. Weiter Bemerkungen zu speziellen meteorologischen Problemstellungen aus seiner Dienstzeit auf der Zugspitze schlossen sich an.

Während des zweiten Tages wurden weitere bedeutende Observatorien aus den Alpen und dem Berliner Raum vorgestellt. Zunächst sprach Thomas Gutermann (Zürich, CH) über das Bergobservatorium auf dem Säntis in der Ostschweiz, das seit 1882 eine stete Herausforderung für die Konstrukteure meteorologischer Instrumente ist. Auch der Beobachterehepaare wurde gedacht, die oft Jahrzehnte lang in 2500 m Höhe tätig waren. Wolfgang Schöner (Wien, A) berichtete über 115 Jahre meteorologische Forschung auf dem österreichischen

Sonnblick-Observatorium in 3106 m Höhe. In der anschließenden Diskussion wurde hervorgehoben, wie die Bergstationen durch die nun kontinuierlich ausgeführten luftchemischen Untersuchungen an Bedeutung gewonnen haben.

Im Gegensatz dazu stand den folgende Beitrag von Dietrich Spänkuch (Potsdam, D). Er ging auf die Rolle der meteorologischen Observatorien im Wandel der Zeit ein. Zuerst stellte er die Definition von Observatorien vor und wandte sie dann auf das Meteorologische Observatorium Potsdam an. Keiner der Tagungsteilnehmer konnte nachvollziehen, warum das traditionsreiche Observatorium nach 107 Jahren hervorragender Tätigkeit aufgrund Einsparungsmaßnahmen beim Deutschen Wetterdienst Ende 2000 geschlossen werden soll. Einige Messungen werden künftig vom Meteorologischen Observatorium Lindenberg nordöstlich von Berlin übernommen, über dessen Vergangenheit und künftige Aufgaben Joachim Neisser (Lindenberg, D) den letzten Vortrag der Tagung hielt.

Neben der Tagung zeigte Herr Peter König vom Garmisch-Partenkirchener Briefmarkenclub "Philatelia e.V." eine Ausstellung zum Thema "Die wichtigsten Bergobservatorien". Auch war die Möglichkeit gegeben, den Sonderstempel zum Jubiläum des Observatoriums auf der Zugspitze zu erhalten.

Es ist geplant, die Vorträge in zwei Heften der Mitteilungen der Meteorologischen Gesellschaft zu drucken. Erweiterte Zusammenfassungen bzw. Artikel können auf den FAGEM-Webseiten unter

<http://www.met.fu-berlin.de/dmg>

/dmg_home/fagem/observatorien2000.html

abgerufen werden.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung am 20.7.2000

2.1. Tätigkeitsbericht

Die vergangenen drei Jahre zeigen eine Fülle von Aktivitäten auf, die allgemein auf große Anerkennung stoßen. Zunächst ist die Veröffentlichung der Tagungsbeiträge unserer ersten eigenständigen Veranstaltung in Kloster Andechs zu nennen, die in Rekordzeit noch im selben Jahr in der Meteorologischen Zeitschrift (N.F, Vol. 6 1997, Heft 6) herauskam. Die nächste Sitzung des FAGEM über "Entwicklungsschritte bei der Erkundung der dritten Dimension" fand am 15.9.1998 während der DMT'98 in Leipzig statt, die trotz der Parallelveranstaltungen einen regen Zulauf hatte. Am 22.9.1999 beteiligte sich der FAGEM mit einer Sitzung über "Die Meteorologie zur Wernerzeit" an einer internationalen Tagung zum 250. Geburtstag von Abraham Gottlob Werner, die von der International Commission on the History of Geological Sciences und der TU Bergakademie Freiberg in Freiberg/Sachsen veranstaltet wurde. Am 10.11.1999 folgte die Beteiligung an der Fortbildungsveranstaltung des DMG-Zweigvereins Leipzig unter dem Titel „Meteorologie in Mitteldeutschland zur Goethezeit“. Den Abschluß bildete die Durchführung der erwähnten Tagung über

den „Beitrag von Observatorien zur Entwicklung der Meteorologie“ anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Wetterwarte auf der Zugspitze. Wiederum konnte eine internationale Beteiligung von Rednern arrangiert werden.

Neben den eigenen, von der DMG finanziell unterstützten Veranstaltungen, wurde von privater Seite Kontakt mit der englischen Specialist Group geknüpft, die sich im Rahmen der Royal Meteorological Society mit der Geschichte der Meteorologie und physischen Ozeanographie beschäftigt. Von beiden Seiten wurde begrüßt, auch im Rahmen der EMS eine History of Meteorology Specialist Group ins Leben zu rufen.

2.2 Wahl des Vorstandes

Auf der anschließenden Mitgliederversammlung des FAGEM wurden Cornelia Lüdecke und Hans Volkert als Vorsitzende bzw. Stellvertreter des Fachausschusses bei zwei Enthaltungen per Akklamation wiedergewählt. Stefan Emeis hatte dankenswerter Weise die Wahlleitung übernommen.

Der Vorsitzende der DMG Prof. Wehry sprach seinen Dank für die bisherige Tätigkeit des FAGEM aus, der auch Ansporn sein soll für weitere Aktivitäten.

2.3 Planung der nächsten Tagungsbeteiligungen

Die Beteiligung der Vorsitzenden an der Gründung der „Commission on Meteorology“ im Rahmen der International Union of History and Philosophy of Science, die

während des XXIth International Congress on the History of Sciences (8.-14.7. 2001) in Mexico City stattfinden soll, wird von allen Anwesenden unterstützt.

Während der DACH-MT'01, die vom 18.-21.9.2001 in Wien stattfinden wird, veranstaltet der FAGEM eine eigene Sitzung, vgl. Punkt 5.

Der FAGEM wird sich an der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik“ (28.9.-1.10. 2001, Hamburg) zusammen mit dem Arbeitskreis Geschichte der Meereskunde beteiligen. Da die DMG ebenfalls die Physische Ozeanographie vertritt, wird der Vorschlag gerne angenommen.

Vgl. Punkt 5:

2.4 Verschiedenes

Der FAGEM wird ein promt Heft gestalten. Die Themen werden unter einem Gesamtaspekt der Meteorologiegeschichte den nächsten Tagungsbeiträgen entnommen werden.

Es wird der Vorschlag diskutiert, die Overheadfolien der Tagung in Garmisch-Partenkirchen für das Internet zur Verfügung zu stellen. Man einigt sich darauf, soweit wie möglich erweiterte Zusammenfassungen der Vorträge ins Internet zu stellen.

3. Literatur

Demarée, G.R., 1997a, Giuseppe Toaldo and his contributions to 18th century meteorology. In: P. Casini (ed., Giuseppe Toaldo e il suo Tempo. Scienze e lumi tra Veneto e Europa. Atti del Convegno, Padova, 10-13 Novembre 1997, 645-654.

Demarée, G.R., 1997b, The Winter of 1788-1789 in the Iberian Peninsula from meteorological reading observations and proxy-data records. In: P. Casini (ed., Giuseppe Toaldo e il suo Tempo. Scienze e lumi tra Veneto e Europa. Atti del Convegno, Padova, 10-13 Novembre 1997, 921-941.

Demarée, G.R. and T Mikami, 2000, Some XVII-th and XVIII-th centuries Dutch meteorological Observations at Deshima, Nagasaki (Japan), seen as a complement to Japanese climatological historical documents. Proceedings of the International Conference on Climate Change and Variability, Tokyo Metropolitan University, Tokyo, September 13-17, 1999, 107-113.

Emeis, S., 2000, Who created Réaumur's thermometer scale? Meteorologische Zeitschrift, N.F. 9 (3), 185-187.

Hippokrates, 1999, Über die Umwelt. Carl Werner Müller (Hrsg.), 2. Aufl. Corpus Medicorum Graecorum. Akademie Verlag, 101 S.

Kuettner, J.P., 2000, Erinnerungen 1945-48. In: K. Wege, Die Geschichte der Wetterstation Zugspitze. Selbstverlag des Deutschen Wetterdienstes, Offenbach/Main, 70-75.

Lüdecke, C., 2000, Zur Gründungsgeschichte der Hochstation auf der Zugspitze. Mitteilungen DMG 3/ 2000, 1-3.

Volkert, H., 1999, Components of the Norwegian Cyclones Model: Observations and theoretical ideas in Europe prior to 1920. In: M. Shapiro, and S. Grønås, The life cycles of extra tropical cyclones. Amer. Meteorol. Soc., Boston, 15-28.

Wege, K., 2000, Die Geschichte der Wetterstation Zugspitze. Selbstverlag des Deutschen Wetterdienstes, Offenbach/Main, 1-64.

Wege, K., 2000, Der Beitrag der Bergobservatorien zur "World Weather Watch" und zur "Global Atmosphere Watch" am Beispiel der Zugspitze und Hohenpeißenberg. Mitteilungen DMG 3/ 2000, 4-6.

Weickmann, L, 2000, 100 Jahre Wetterbeobachtungen auf der Zugspitze. Mitteilungen DMG 3/ 2000, 3- 4:

Ziemann, R. und L. Weickmann, 2000, Die 2. Studienaktion des Reichswetterdienstes (1941-43), Potsdam, Selbstverlag, 36 S. und 19 Anlagen.

Diese Dokumentation ist z.B. einsehbar in der Bibliothek des Deutschen Wetterdienstes (Offenbach) und des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes (Potsdam), im Archiv der DMG (Traben-Trarbach), FAGEM (München) und den Universitätsarchiven in Berlin (Humboldt-Universität), Leipzig und Wien.

4. Jubiläen 2001

Vor 175 Jahren (1826)

Am 7.6.1826 starb **Joseph von Fraunhofer** in München. Der am 6.3.1787 in Straubing (Niederbayern) geborene Physiker entwickelte das Beugungsgitter, mit der er die Wellenlängen der Absorptionslinien im Sonnenspektrum bestimmte.

Georg Balthasar von Neumayer wurde am 21.6.1826 in Kirchheimbolanden geboren. Er gründete 1857 das Flagstaff-observatorium in Melbourne, wurde 1875 Direktor des Deutschen Seewarte in Hamburg. Große Verdienste erlangte er durch die Organisation des Internationalen Polarjahres 1882-83. Jahrzehnte lang bemühte er sich um die Aussendung einer deutschen Antarktisexpedition, die endlich 1901 verwirklicht werden konnte. Am 24. 5.1909 starb er in Neustadt a.d. Hardt.

Vor 125 Jahren (1876)

Felix Maria Exner wurde am 23.8. 1876 in Wien geboren. Von 1910 bis 1916 war er Professor in Innsbruck. 1917 übernahm er bis zu seinem Tod am 7.2.1930 die Direktion der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien. Er war der führende theoretische Meteorologe seiner Zeit. Seine Veröffentlichungen behandelten u.a. die Theorie der synoptischen Luftdruckänderungen, die Dynamik der Atmosphäre und die meteorologische Optik.

Am 19.10.1876 verstarb **Karl Jelinek** in Wien, der von 1863-1873 Direktor der Wiener Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik war. Geboren wurde er am 23.10.1822 in Brünn.

Vor 100 Jahren (1901)

Während der ersten deutschen Südpolar-expedition wurde eine **Internationale meteorologische und magnetische Kooperation** vereinbart, an der sich vier Antarktisexpeditionen beteiligten sowie Marine- und Handelsschiffe, die südlich 35 °S verkehrten. Gleichzeitige meteorologische Messungen fanden zwischen 1.10.1901 und 31.3.1903 statt.

Folgende Expeditionen beteiligten sich daran:

Zeit	Land	Expeditionsleiter (Lebensdaten)	Schiff	Arbeitsgebiet
1901-1903	Deutschland	Erich von Drygalski (1865-1949)	Gauss	Südlich von Kerguelen
1901-1903	Schweden	Otto Nordenskjöld (1869-1928)	Antarctic	Graham-Land
1901-1904	England	Robert Falcon Scott (1868-1912)	Discovery	Victoria-Land
1902-1904	Schottland	William Speirs Bruce (1867-1921)	Scotia	Coats-Land, östl. Weddellsee

Am 31.7.1901 erreichten Reinhard Süring (1866-1950) und Arthur Berson (1859-1942) mit ihrem riesigen Ballon „Preußen“ die **Rekordhöhe von 10 800 m**.

Vor 75 Jahren (1926)

Am 15.11.1926 starb **Franz Serafin Exner** im Alter von 77 Jahren in Wien (Onkel von Felix Maria Exner). Exner war Professor für Physik an der Universität in Wien und gilt als Begründer der physikalisch ausgerichteten Lehre von der Luftelektrizität. Am 24.3.1849 wurde er in Wien geboren.

Vor 50 Jahren (1951)

Am 9.4.1951 starb **Vilhelm Friman Koren Bjerknes** in Oslo, der am 14.3.1862 in Christiania (heute Oslo) geboren wurde. Zunächst war er von 1895 bis 1907 in Stockholm Professor für Mechanik und mathematische Physik und von 1907 bis 12 in Oslo. 1913 gründete er das Geophysikalische Institut in Leipzig und leitete es bis 1917. 1917 ging er nach Norwegen zurück, um bis 1926 die von ihm in Bergen gegründete sogenannte Bergener Schule zu leiten, welche die Polarfronttheorie entwickelte. Auch richtete das norwegische Wetterbeobachtungsnetz ein. 1926 bis 1937 war er Leiter des Physikalischen Instituts der Universität in Oslo.

Vor 25 Jahren (1976)

1976 wurde das **European Centre for Medium Range Weather Forecasts** (ECMWF, Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage) mit Sitz in Shinfield bei Reading (England) gegründet.

5. Tagungen

XXI International Congress of History of Science (ICHS), 8-14 July, 2001, Mexico City

Während des ICHS findet in Mexico City eine Sitzung zur Geschichte der Meteorologie unter dem Thema

“International Perspectives on the History of Meteorology: Science and Cultural Diversity”

statt, die James R. Fleming vom Colby College (Waterville, ME, USA) organisiert hat. Bisher angemeldete Themen behandeln u.a. Benjamin Franklins meteorologische Arbeiten, die russische Meteorologie im 19. Jahrhundert, die Entwicklung der Wolkennomenklatur, die Klimazoneneinteilung von Köppen, das erste Internationale Polarjahr, die Internationalisierung der El Niño-Forschung und Forschungen zum Ozonloch.

Während der Tagung wird auf Grund seiner Bestrebungen eine Commission on the History of Meteorology als eine neue Untergruppe der International Union of History and Philosophy of Science gegründet. Dabei wird der FAGEM durch Cornelia Lüdecke vertreten sein.

Bisher gemeldete Themen können abgefragt werden bei James Fleming

jrflaming@colby.edu

Informationen zur Tagung erhalten Sie unter

internet: www.smhct.org

e-mail: xxiichs@servidor.unam.mx

Sitzung des FAGEM während der Dach-MT'01 in Wien, 18. – 21. September 2001

Der FAGEM veranstaltet während der nächsten DACH-MT 2001, die aus Anlaß des 150-jährigen Bestehens der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien zusammen mit der Österreichischen und der Schweizerischen Gesellschaft für Meteorologie ausgerichtet wird, wieder eine eigene Sitzung. Das Thema lautet:

“Institutionalisierung der Meteorologie seit 1847”

Folgende Stichworte werden dabei angesprochen

- a. Herausragende Personen
- b. Wetterdienste – Meteorologische Gesellschaften
- c. Universitätsinstitute – Forschungsrichtungen
- d. Lehrbücher und Zeitschriften

Aus Anlaß des 150. Gründungsjubiläums der Wiener Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik möchte der FAGEM die im 19. Jahrhundert einsetzende Institu-

tionalisierung der damals jungen Forschungsrichtung Meteorologie näher beleuchten. Insbesondere soll dabei das Wechselspiel von Einzelpersonen wie beispielsweise Bezold, Defant, Ertel oder Ficker und Institutionen zwischen Österreich und Deutschland nachvollzogen werden. Institutionen wie das Preußische Meteorologische Institut in Berlin, die Wiener Zentralanstalt oder die Deutsche Seewarte in Hamburg bildeten eine Basis, auf der sich die Wetterdienste entwickeln konnten. Die Publikation von Lehrbüchern seit Anfang des 19. Jahrhunderts sowie die Gründung von Lehrstühlen und Gesellschaften für Meteorologie gegen Ende des 19. Jahrhunderts spielten ebenfalls eine große Rolle. Daneben widmeten sich einzelne Institutionen speziellen Forschungsaufgaben wie z.B. Bergobservatorien, aerologische Stationen oder Luftschiffvereine, wobei hier stellvertretend die Berliner wissenschaftlichen Luftfahrten genannt werden sollen. Die Ergebnisse wurden nicht nur in Institutsreihen sondern auch in Fachzeitschriften wie der Meteorologischen Zeitschrift veröffentlicht.

Von großem Interesse sind auch Beiträge zur Weiterentwicklung der Wetterdienste seit dem 2. Weltkrieg und zum Aufbau des European Centre for Medium-Range Weather Forecast bei Reading.

Bis Ende Januar 2001 können die Kurzfassungen der geplanten Beiträge eingereicht werden an:

Organisationskomitee
DACH-MT 2001
Postfach 342
A-1191 Wien

Österreich

Tel.: + 43 1/36 0 26-2201

Fax: + 43 1/36 0 26-72

E-mail: DACH@zamg.ac.at

Weitere Informationen erhalten Sie über das Internet:

<http://www.zamg.ac.at/~DACH2001>

”Konjunktoren und Perspektiven der marinen Wissenschaften in Norddeutschland: z.B. aus den Bereichen Astronomie, Geophysik, physikalische und biologische Meereskunde, Meteorologie, Nautik, Polarforschung, Schiffbautechnik”, 28.9. – 1.10.2001 in Hamburg

Der FAGEM möchte sich gerne an der Jubiläumsveranstaltung **100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik** (DGGMNT), 28.9.-1.10. 2001 in Hamburg beteiligen. Wegen der Beteiligung an der DACH-MT2001 Tagung, die eine Woche vorher in Wien abgehalten wird, werden die Beteiligung an der Veranstaltung in Hamburg nicht so groß sein. Anderen Gruppen wie z.B. dem AK Astronomiegeschichte geht es ähnlich, da sie sich jeweils kurz vorher während der Jahrestagungen der Hauptgesellschaften engagieren. Dennoch wurde am 10.11. 2000 in einer gemeinsamen Sitzung des AK Geschichte der Meereskunde (Vor-

sitzender Walter Lenz) mit Gudrun Wolf-schmidt (Vorsitzende AK Geschichte der Astronomie) und Cornelia Lüdecke vom FAGEM beschlossen, sich in einer gemeinsamen interdisziplinären Sitzung an der Jubiläumsveranstaltung zu beteiligen. Unser Hintergedanke dabei ist, daß wir unsere fachhistorischen Gruppen gerne im Rahmen der DGGMNT vorstellen möchten, um zu zeigen, welche interessanten Fachrichtungen es außerhalb des DGGMNT gibt. Insbesondere möchten wir deshalb auch im Tagungsprogramm bzw. im Heft der Zusammenfassungen mit unseren Kontaktadressen auftreten.

Es wäre schön, wenn sich einige unserer norddeutschen FAGEM Mitglieder angesprochen fühlen würden, denen die Reise nach Wien zu weit ist.

Wegen einer Vortragsbeteiligung melden Sie sich bitte bei:

Cornelia Lüdecke,
Valleystr. 40,
81371 München
email: C.Lüdecke@lrz.uni-
muenchen.de.

6. Paulus-Preis für Geschichte der Meteorologie

Der Paulus-Preis wurde im September 1998 von Dr. Rudolf Paulus, Traben-Trarbach/Wolf zur Verleihung anlässlich der beiden folgenden Deutschen Meteorologen Tagungen 2001 und 2004. gestiftet

Während der DACH-MT 2001 Tagung 18.-21.9.2001 in Wien soll nun erstmals der **Paulus-Preis** für herausragende Arbeiten in der Geschichte der Meteorologie vergeben werden. Die Bedingungen entnehmen Sie bitte der Anlage. Die **Frist** für begründete Vorschläge unter Angabe der Veröffentlichungen (Eigenmeldungen möglich) zusammen mit den entsprechenden Publikationen ist der **15.5.2001**.

Bitte schicken Sie die Unterlagen an:

Dr. Cornelia Lüdecke
Valleystr. 40
81371 München

oder

Dr. Hans Volkert
Physik der Atmosphäre
DLR Oberpfaffenhofen
82230 Wessling